Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam

Kleine Anfrage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/0109

Einreicher: Stadtverordneter Krämer, Fraktion DIE LINKE

öffentlich

Betreff:
Nutzung der Räume der Karl Marx

Erstellungsdatum:	17.01.2020
Eingang Büro der SVV:	20.01.2020
weitergeleitet an das Büro OBM:	20.01.2020
Termin der Beantwortung:	03.02.2020
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	10.02.2020

Anlass des Auskunftsersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

Im November 2019 bestätigte die Wohnungsbaugenossenschaft „Karl Marx“ die Möglichkeiten für eine dauerhafte Ausstellung der städtischen Kunstsammlung im Eckhaus-Neubau am Alten Markt vis-à-vis zum Potsdam-Museum.

Mittlerweile gibt es zwei weitere Interessenten – das Autonome Frauenzentrum Potsdam e.V. und das Theater Poetenpack – für das von der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ angebotene Eckhaus.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. **Welche weiteren Interessenten sind der Stadt bekannt?**
   Es sind keine über die im Anfragetext benannten Interessenten hinaus bekannt.

2. **Wo werden die Anfragen interessierter Vereine, Verbände oder Institutionen gesammelt?**
   Anfragen werden vom künftigen Eigentümer WG Karl Marx gesammelt.

3. **Wann entscheiden die dafür zuständigen Gremien, wer den Zuschlag bekommt?**
   Unter der Berücksichtigung des mit der Grundstücksvergabe vertraglich vereinbarten Nutzungsspektrums für „öffentliche Nutzungen“ liegt die Entscheidung bei der WG Karl Marx.

4. **Ist eine Beteiligung der Stadtverordneten bei der Entscheidungsfindung denkbar?**
   Die Entscheidung ist zwischen den künftigen Nutzenden und der künftigen Vermieterin abzustimmen und liegt letztlich bei der WG Karl Marx.

5. **Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, weitere soziale oder kulturelle Einrichtungen auf dem Gelände der ehemaligen Fachhochschule unterzubringen?**
   In Vorbereitung des Vergabeprozesses zum Block IV sind bereits Erweiterungsflächen für Einrichtungen aus dem Bildungsforum angedacht. Eine entsprechende Beschlussvorlage soll in die April-Sitzung der Stadtverordneten eingebracht werden.

Unterschrift